

Mitteilungsblatt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO Mittelrhein

„Das Gold in den Köpfen - Nachwuchs fördern, Vielfalt stärken“

Oskar der Personalwirtschaft für AWO-Projekt

Im Rahmen der Galaveranstaltung „Nacht der Personaler“ mit 1.500 Gästen im Friedrichstadt-Palast in Berlin wurde das AWO-Projekt „Das Gold in den Köpfen - Nachwuchs fördern, Vielfalt stärken“ mit dem Personalmanagement Award 2012 ausgezeichnet. Der Preis des Bundesverbandes der Personalmanager gilt als die höchste Auszeichnung der Personalwirtschaft in Deutschland.

Das Gemeinschaftsprojekt der AWO Bezirksverbände Niederrhein und Mittelrhein hatte in der Kategorie ‚Organisationen und Verbände‘ alle Konkurrenten hinter sich gelassen und wurde für seine besonders innovativen und erfolgreichen Leistungen im ‚Diversity Management‘ ausgezeichnet.

Das im Jahr 2010 begonnene und auf drei Jahre angelegte Personalentwicklungsprojekt verfolgt das Ziel, brachliegende Talente und Fähigkeiten von



Sie nahmen stellvertretend für das ganze Projektteam - zu dem auch die AWO Mittelrhein gehört - im Berliner Friedrichstadt-Palast den Personalmanagement Award 2012 entgegen: Projektleiterin Tamara Zeidler und Jürgen Otto, Bereichsleiter Bildung und Soziales beim AWO Bezirksverband Niederrhein.

Beschäftigten aufzudecken und zu fördern, schwerpunktmäßig bei Arbeitskräften aus Einwandererfamilien. Projektleiterin Tamara Zeidler: „Diese Zielgruppe hat in den Einrichtungen und Diensten der AWO bereits einen

Auszug aus der Laudatio des Bundesverbandes der Personalmanager:

„Die demographische Entwicklung in Deutschland stellt vor allem personalintensive Dienstleistungsunternehmen vor zunehmend größere Herausforderungen. So sieht sich beispielsweise die Altenpflege in den kommenden Jahren gleichzeitig mit einem rapide wachsenden Pflegebedarf und mit einem stetig sinkenden Angebot an Fachkräften konfrontiert. Der Fachkräftemangel ist auch vor Ort in den AWO-Seniorendiensten Realität geworden. In der Kinder- und Jugendhilfe stehen ebenfalls immer weniger geeignete Fachkräfte zur Verfügung. Diesen Problematiken begegnet das Projekt „Das Gold in den Köpfen“ strategisch und will die beruflich bisher ungenutzten, vielleicht sogar bisher unbekannt, Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erkennen und systematisch fördern. Hierbei soll besonderes Augenmerk auf Mitarbeitende mit Migrationshintergrund gelegt werden.“

Anteil von circa 30 Prozent. Die demographische Entwicklung und der in einigen Aufgabenfeldern - wie zum Beispiel der Altenpflege oder der Kinderbetreuung - bereits bestehende Fachkräftemangel zwingen uns, die Potenziale unserer Beschäftigten systematisch zu erkennen und zu fördern, damit wir im Wettbewerb bestehen können!“

Dieter Remig, zuständiger Projektmitarbeiter bei der AWO Mittelrhein: „Wir möchten mit dem Projekt erreichen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Wurzeln, Sprachen und Hintergründen bei uns ihr Potenzial entfalten und sich beruflich weiterentwickeln können. Wir freuen uns über die Auszeichnung, die uns zeigt, dass wir mit dem Projekt auf dem richtigen Weg sind. Der Preis

honoriert die Anstrengungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in der täglichen Arbeit in unseren Einrichtungen für Respekt, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung stark machen.“



Das Projekt wird gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds für Deutschland und des Bundesarbeitsministeriums.

AWO Hermann-Koch-Seniorenzentrum in Düren

Sinnesgarten eingeweiht

Feierlich eingeweiht wurde am 7. Juli der neu angelegte „Sinnesgarten“ des AWO Hermann-Koch-Seniorenzentrums in Düren. Der neue Garten, den mit seinen 1.100 Quadratmetern Fläche durchaus die Bezeichnung Park verdient, bietet den Bewohne-

rung und Unterstützung durch die Stiftung Wohlfahrtspflege, das Deutsche Hilfswerk, den Förderverein der Dürener Altenhilfeeinrichtungen der AWO und die Paul-Kuth-Stiftung wäre das nicht möglich gewesen.



Teilansicht des 1.100 Quadratmeter großen Sinnesgartens am Hermann-Koch-Seniorenzentrum in Düren, der viele Möglichkeiten zum Bewegen, Entspannen und auch zum Rückzug bietet und alle Sinne anspricht.

rinnen und Bewohnern einen erweiterten Lebensraum, der all ihre Sinne anspricht. Zudem haben Seniorinnen und Senioren mit Demenz hier die Möglichkeit, ihren starken Bewegungsdrang auszuleben.

Die AWO Mittelrhein hat hier ihre praktischen Erfahrungen aus den unterschiedlichen Gärten an anderen Standorten eingebracht. Im Sinnesgarten in Düren können sich die Bewohnerinnen und Bewohner bewegen oder einfach entspannen – ob in der Kulturlaube, in der im Sommer auch kleine Konzerte stattfinden, auf dem Erfahrungsweg oder in der Rosenlaube.

An Obstbäumen und Beerensträuchern darf geerntet werden. Kleine Brunnen laden zum Verweilen und Stelen zum Anfassen und Anschauen ein. Zudem bietet der Sinnesgarten auch zahlreiche Gelegenheiten zum Rückzug. 400.000 Euro hat der Sinnesgarten gekostet. Ohne die Förde-

Beate Ruland, Vorsitzende der AWO Mittelrhein, bei der Einweihung des Gartens: „Ich fühle mich hier sehr wohl. Zudem ist der Sinnesgarten ein sehr gelungenes Entree für unser neu renoviertes Seniorenzentrum in Düren.“

Mehr als eine Million Euro haben die AWO Mittelrhein und die AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH in jüngster Zeit in das Hermann-Koch-Seniorenzentrum investiert. Die gesamten Aufenthaltsbereiche und Gemeinschaftsräume sowie die Flure wurden saniert und neu eingerichtet. Das Foyer und der große Speisesaal wurden neu gestaltet und eine kleine Cafeteria eingerichtet. Zudem wurden mehr Einzelzimmer geschaffen. Beate Ruland: „Dies ist aber nur der Anfang. Wir werden in den nächsten drei Jahren Zug um Zug alle Bewohnerzimmer renovieren und neu einrichten.“ Hier wird die AWO Gesellschaft für Altenhilfeeinrichtungen mbH weitere 300.000 Euro investieren.

Zahl des Monats

109.255

Mitglieder hat die AWO in Nordrhein-Westfalen. Damit ist NRW das mitgliederstärkste Bundesland.

Neues in Kürze

AWO-Ticker

Das neue Haus der **Intensivangebote für Jungen** der AWO-Einrichtung Der Sommerberg im Eifeldorf **Reifferscheid** wird am 29. August eröffnet.

+++ Wo bleiben bei der aktuellen **Inklusionsdebatte** Kinder mit Migrationshintergrund? Mit dieser Frage beschäftigt sich die Sommerausgabe von „**Vielfalt - Das Bildungsmagazin**“ der Integrationsagentur der AWO Mittelrhein. Nachzulesen unter **www.integrationsagentur-awo.de**

+++ **Willi Metzmacher**, langjähriger Vorsitzender des AWO Ortsvereins Kreuzau, wurde mit der **AWO-Mittelrhein-Medaille** geehrt.

+++ Für sein Projekt „Integration durch Sport“ ist der **AWO Ortsverein Bad Godesberg** (gemeinsam mit dem Olympic Taekwondo Club) mit dem **Integrationspreis 2012** der Stadt Bonn ausgezeichnet worden.

+++ 43 Prozent der Bevölkerung glauben, dass **Migrantenkinder** weniger Bildungschancen haben, so das Ergebnis der aktuellen Umfrage des **AWO-Sozialbarometers**. +++ Die AWO unterstützt die Gesetzesinitiative der SPD zur **gleichen Bezahlung** von Frauen und Männern. +++ Flyer und Poster zum „**Bündnis für gute Pflege**“ gibt es ab sofort kostenfrei beim Bundesverband (**verlag@awo.org**). Es fallen lediglich Versandkosten an.

Impressum:

AWO Mittelrhein
Rhonestraße 2a
50765 Köln

Telefon: 02 21 / 5 79 98-0

Telefax: 02 21 / 5 79 98-59

E-Mail: info@awo-mittelrhein.de

V.i.S.d.P.: Andreas Johnsen

Redaktion und Layout: Ellen Petry

Bildnachweis: AWO Niederrhein / Bundesverband der Personalmanager / Hedi Reimer